

Studierende entwickeln Lösungen für Emders Betriebe

BILDUNG Gute und innovative Ideen für konkrete Arbeitsabläufe – Ergebnisse wurden einer fachkundigen Jury präsentiert

EMDEN/LR – Studierende der Hochschule Emden/Leer haben spezielle Arbeitsabläufe in unterschiedlichen Emders Betrieben unter die Lupe genommen und Ideen entwickelt, die sie den Unternehmen ansprechend präsentierten. Die Unternehmen wurden von den Ideen der Studierenden inspiriert und vergaben für die besten Arbeiten sogar Preise, heißt es in einer Mitteilung der Hochschule Emden/Leer.

Lösungen vorgestellt

Die konkreten Fallstudien haben sich Studierende aus verschiedenen Studiengängen der Abteilung Maschinenbau vorgenommen. Dabei ging es um Arbeitsabläufe bei den Ost-



Ließen sich von den Ideen der Studierenden inspirieren (von links): Annegret von Ohr und Andrea Ludwig von der obw Emden. Die Leitung hatten Professorin Dr. Monika Blattmeier (3. von rechts) und Kai Bruns (2. von rechts).

BILD: HOCHSCHULE

friesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (obw), Volkswagen Emden und dem Hochschulrechenzentrum. Ihre Lösungen stellten sie einer fachkundigen Jury vor, zu der neben Professor Dr. Monika Blattmeier vom Fachbereich Technik und Dr. Kai Bruns von

MeerCommunity auch Beschäftigte der teilnehmenden Unternehmen gehörten. Während sich die Studierenden in den Modulen „Qualitätsmanagement“ und „Produktionssystematik“ mit den VW-Fallstudien zum Thema Transformation aufgrund digitaler

Technologien beschäftigt hatten, analysierten weitere Teams aus dem Bereich „Quality Management & Quality Assurance“ die Flexibilisierung der Arbeitszeit in den obw-Wohnstätten. Eine weitere Gruppe entwickelte im Modul Datenverarbeitung neue Lösungen

für sogenannte „Green IT/IS“ an der Hochschule. Während des Semesters hatten die Studierenden die Möglichkeit, spezielle Arbeitsmethoden über das Team MeerCommunity kennenzulernen und diese für die Fallstudienbearbeitung anzuwenden. Auf diese Weise wollen Bruns, Startup-Coach Entrepreneurship und Education Designer von MeerCommunity, und Blattmeier, Gründungsbotschafterin für den Fachbereich Maschinenbau, unternehmerisches Denken und Handeln in die Vorlesungen hineintragen.

Perspektiven ermöglicht

Bei MeerCommunity handelt es sich um ein Projekt der

Hochschule Emden/Leer, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Hochschule Emden/Leer zu einem Ort zu machen, an dem junge Menschen interdisziplinär an unternehmerisches Denken und Handeln herangeführt werden. Laut Blattmeier hat die Fallstudienarbeit Studierenden und Unternehmen nicht nur verschiedene Perspektiven ermöglicht – die Beschreibung des jeweiligen Problems habe auch allen Beteiligten gezeigt, wie sich das reale Leben und die unternehmerische Praxis abbilden lasse. „Die Studierenden konnten im Pitch zeigen, was ihnen wichtig war, um den Unternehmen die Wirkung der entwickelten Lösungen zu verdeutlichen“, so Blattmeier.